

Mainz, den 12. Februar 1966.

Lieber Freund T. a y y i b e G ö k r i l g i n !

Am 9. und 10. Februar war ich nun in Paris, und am 10. hatten wir im Institut von B a z i n eine Besprechung über die Fundamenta, an der B o r a t a v, C a h e n und Madame S o u r d e l teilnahmen.

Wir stellten zunächst fest, dass von den Abschnitten I und II des Bandes III alle Manuskripte vorliegen, mit Ausnahme des von Eliésef, das ~~er~~ bis 1. März kommt, und des zweiten von Pulley Blank, das auch in nächster Zeit kommen wird. Wir sind also so gut wie sicher, dass dieser Teil von Band III im Laufe des Jahres zum Druck gehen kann, so, wie wir seinerzeit vorgesehen hatten. Zu besprechen ist noch, dass wir eine Karte beigeben wollen. Darüber will C a h e n noch Vorschläge machen.

*unter*  
In Sorge sind wir wegen des Restes von Band III. Das Manuskript von Hikmet B a y u r ist viel zu lang, und es sind auch nur 2/3 des Ganzen. B a y u r schreibt an C a h e n, er sollte machen, was er wolle, kürzen, und seinen Namen weglassen. Ja, so geht das nun auch nicht. Aber was wird mit den Beiträgen der anderen türkischen Kollegen? Ausser dem Ihren werden die alle in türkischer Sprache abgefasst sein, und das kostet viel Arbeit und Geld, das alles übersetzen zu lassen. Die Besprechung in Paris, für die wir den 6. und 7. Juni vorschlagen, hat nur Sinn, wenn genügend Manuskripte vorliegen. Madame M e l i k o f f soll das meiste übersetzen, und wir lassen sie wahrscheinlich das von B a y u r schon bald übersetzen. Zuerst kommt dieses Ms. aber erst zu mir nach Mainz, damit ich es ganz lesen kann.

Über Band IV haben wir auch gesprochen. Ich habe Ihnen den Plan ja schon geschickt. Wie ich Ihnen schrieb, sind schon mehrere Mitarbeiter dabei, zu schreiben. Nun hat C a h e n vorgeschlagen, wir sollten ein Kapitel über Archivistik vorsehen,

und dafür sollte ein türkischer Kollege gebeten werden. Wen können Sie vorschlagen? Inalcik? Oder vielleicht Ulug I g = d e m i r? Er ist doch sehr tüchtig!

Schreiben Sie mir bitte erst einmal, ob Sie und Fahir I z mit dem 6. und 7. Juni einverstanden sind. Ich muss dann gleich B o m b a c i verständigen. Ich möchte übrigens besser den 7. und 8. Juni vorschlagen, weil ich am 6. abends in Bergzabern einen Vortrag halten muss, und dann erst den Nachtzug nach Paris bekommen kann. Diese Änderung kann ich mit den Pariser Kollegen noch vereinbaren.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Heinrich

~~x fehlt nicht. Mein Vortrag in Berg-  
Zabern ist am 7. Juni. Also sagen  
wir lieber 13. & 14. Juni. Da bin  
ich frei!~~

Eben telefoniere ich mit Basiri.

Er wird Cohen schlagen 27. & 28. Juni

in Bonn geben Sie Bescheid, ob Sie

da können. Vorher sind hier Examinations.